

hiplo

Haus der Zukunft



Aus dem Norden - für den Norden!



Hamburg

Hillmann & Ploog (GmbH & Co.) KG
Elektro-Fachgroßhandlung
Ivo-Hauptmann-Ring 9
22159 Hamburg
Tel.: 040 / 645 88-0
Fax: 040 / 645 88-440

Niederlassung Altona
Mendelssohnstraße 15 c
22761 Hamburg
Tel.: 040 / 890 690-0
Fax: 040 / 890 690-29

Niederlassung Billstedt
Rotenbrückenweg 10
22113 Hamburg
Tel.: 040 / 710 050-0
Fax: 040 / 710 050-29

Niederlassung Harburg
Penzweg 3
21079 Hamburg
Tel.: 040 / 320 298-0
Fax: 040 / 320 298-29

Niederlassung Norderstedt
Oststraße 71
22844 Norderstedt
Tel.: 040 / 570 015-0
Fax: 040 / 570 015-29

Mecklenburg-Vorpommern

Niederlassung Greifswald
Ziegelhof 23
17489 Greifswald
Tel.: 03834 / 35 199-0
Fax: 03834 / 35 199-29

Niederlassung Rostock
Alter Hafen Nord 216
18069 Rostock
Tel.: 0381 / 202 606-10
Fax: 0381 / 202 606-29

Niederlassung Waren (Müritz)
Siegfried-Marcus-Straße 14
17192 Waren (Müritz)
Tel.: 03991 / 62 00-0
Fax: 03991 / 62 00-49

Niederlassung Wismar
Hallenstraße 1
23966 Wismar
Tel.: 03841 / 30 496-0
Fax: 03841 / 30 496-29

Schleswig-Holstein

Niederlassung Elmshorn
Daimlerstraße 14
25337 Elmshorn
Tel.: 04121 / 475 14-0
Fax: 04121 / 475 14-29

Niederlassung Flensburg
Graf-Zeppelin-Straße 12
24941 Flensburg
Tel.: 0461 / 957 047-0
Fax: 0461 / 957 047-29

Niederlassung Kiel
Theodor-Heuss-Ring 132
24143 Kiel
Tel.: 0431 / 775 999-0
Fax: 0431 / 775 999-29

Niederlassung Lübeck
Hoeschstraße 2
23560 Lübeck
Tel.: 0451 / 292 692-0
Fax: 0451 / 292 692-29

Niederlassung Sylt
Keltumer Landstr. 40
25980 Sylt / OT Tinnum
Tel.: 04651 / 957 942 -0
Fax: 04651 / 957 942 -9

Neu ab Ende 2019!
Niederlassung Neumünster
Oderstraße 70
24539 Neumünster



Das Haus der Zukunft

Einblicke in eine neue Wohnwelt

Smart Home erobert immer mehr Haushalte. Knapp 20 % der Deutschen, so schätzt man, steuern bereits Musik, Licht, Heizung oder Haushaltsgeräte per Smartphone, Sprachbefehl oder sogar vollautomatisch. Mehr als die Hälfte könnten sich grundsätzlich vorstellen, zukünftig ein smartes Gerät zu erwerben.

Eine komplett vernetzte, intelligente Wohnung, in der alle Geräte miteinander interagieren, ist bisher noch nicht so weit verbreitet. Doch die Menschen haben Vorstellungen davon, welche ganz speziellen Typen als Erste in einem solchen smarten Zuhause leben.

Der Selbstdarsteller: Er zeigt gern, was er hat, und sonnt sich im Glanze seiner smarten Gadgets. Wenn Nachbarn, Freunde und Verwandte staunend sein Smart Home begutachten und ehrfurchtsvoll zuschauen, wie er routiniert das Licht und die Heizung steuert oder die Tür aus der Ferne öffnet, ist er in seinem Element. Auch die Kollegen beeindruckt er mit einem Blick in sein Wohnzimmer von der Arbeit aus.

Der Genießer: Ein erfolgreicher Business-Mensch, für den Geld kaum eine Rolle spielt. Er kommt zwar erst spät abends aus dem Büro in seine harmonisch eingerichtete Wohnung, aber in den verbleibenden Abendstunden will er seinen Komfort genießen. Die Heizung fährt automatisch hoch, sobald er sich der Wohnung nähert, die Tür springt automatisch auf und er kann es sich auf seinem Designer-Sofa bequem machen, während sich das Licht atmosphärisch dimmt und den Feierabend elegant abrundet.

Der Pragmatiker: Er ist am Puls der Zeit und kennt sich mit neuer Technik gut aus. Das Smartphone ist seine Allzweckwaffe, um sein Leben zu vereinfachen, Raumtemperaturen und seinen Energieverbrauch immer im Blick zu haben. Gästen öffnet er die Tür selbstverständlich über sein Smartphone. Auch mit seinem Kühlschrank interagiert er über eine App, wenn er nicht sicher ist, ob für sein geplantes Abendessen noch Zutaten fehlen.

Der Bastler: Er hat ein sehr hohes Technikverständnis und stellt sich sein Smart Home problemlos ohne fremde Hilfe zusammen. In den Ecken sammeln sich Kabel und Produktverpackungen. Aufzuräumen wäre allerdings zu aufwendig, da es immer etwas zu optimieren oder ein neues Update zu installieren gibt.

Der Nutzen: Allmählich durchbricht Smart Home jedoch seine Nische und spricht heutzutage längst nicht mehr nur Technikinteressierte oder Menschen an, die schon alles haben. Vor allem die Kombination verschiedener Anwendungsgebiete verschafft einen Mehrwert, um den Komfort und die Sicherheit in den eigenen vier Wänden zu erhöhen. Mit einem smarten Türschloss, das mit einer Außenkamera verbunden wird, kann man beispielsweise den Kindern, die zu früh aus der Schule gekommen sind, von der Arbeit aus die Wohnungstür öffnen oder den Postboten bitten, das Paket im Flur abzustellen. >>

hgschmitz.de

GIRA



Gira X1 – das Smart Home im Griff.



Interfacedesign: schmitz Visuelle Kommunikation

Auszeichnung Interfacedesign:
German Design Award 2017, Winner in der Kategorie
Excellent Product Design Building
Red Dot Award: Communication Design 2014,
Best of Best für höchste Designqualität
Mehr Informationen: www.gira.de/x1



Smart Home kunstvoll und hilfreich – mit Bildschirmen den Wohnraum verschönern und per Touchscreen steuern und bewachen.

Willkommen im Haus der Zukunft!

Lena Müller schaut sich gerne Bilder an. Gute Fotografien findet sie toll. Wenn ihr welche besonders gut gefielen, hat sie diese ausgedruckt und im Bilderrahmen an die Wand gehängt. Und so blieben sie da hängen, weil für das Auswechseln oft die Zeit fehlte. Das hat sich nun geändert. Ein äußerst flacher Bildschirm, nicht dicker als ein ganz normaler Bilderrahmen, dient als ständig wechselbare Bildergalerie. Per Bluetooth vom Tablet übertragen, lässt sich zu jeder Stimmung und zu jeder Gelegenheit der passende Wand-schmuck herstellen. Der Bildschirm ist deshalb so flach, weil die ansonsten üblichen elektronischen Bauteile außerhalb seines Gehäuses an beliebiger Stelle untergebracht worden sind. So kann er auch als ganz normaler Fernseher genutzt werden. Doch jetzt klingelt es an der Tür.

Übertragung in brillanter Qualität

Unsere Bewohnerin schaut auf dem an der Wohnungstür angebrachten Monitor nach, wer es denn sein kann. Zugleich zeigt der Bildschirm übrigens sämtliche Hausfunktionen an, also in welchen Räumen Licht brennt, Musik läuft oder auf welche Temperaturen die einzelnen Heizkreisläufe geschaltet sind.

Das kann im Übrigen im ganzen Haus abgefragt werden. Auch das Kamerabild der Person, die vor der Haustür steht, wird in brillanter Qualität an alle Bedienmonitore übertragen.



Lena Müller hat keine Lust zu öffnen. Das ist für den Paketboten aber kein Problem. Auch wenn sie gar nicht zu Hause gewesen wäre, hätte er die bestellte Ware problemlos abliefern können. Mittels eines Magnetchips wird das dieser Wohnung zugehörige Zustellfach geöffnet, das Paket kann eingelegt werden und es gilt dann als zugestellt. Selbstverständlich hat der Eigentümer oder Mieter dieser Wohnung dann eine entsprechende Meldung auf seinem Bildschirm und zugleich auf seinem Handy. So können drei Ziele erreicht werden: Das Paket ist angekommen, man freut sich über die rasche Belieferung und der Paketbote muss nicht noch weitere Zustellversuche unternehmen oder bei irgendwelchen Nachbarn klingeln.

Erleichterung in der Küche mit Smart Home

Jetzt erst mal etwas essen! Da hilft in der Küche das Tablet mit einer ansprechenden Auswahl von Rezepten. Davon bietet das Internet eine Menge. Und die Kochzeiten des Herdes können mit wenigen Fingerbewegungen ebenfalls eingestellt werden. Theoretisch denkbar wäre auch, Inhalt des Kühlschranks >>



Sicherheit und Freiheit dank des vernetzten Paketkastens.



Dank eines Magnetchips können die Zusteller die Pakete jederzeit zustellen.



Zeitsparend und sicher – einfache Kontrolle dank moderner Technik.



myRENZbox Brief- und Paketkastenanlagen



**my
RENZ
box**



Mit einer **myRENZbox** Pakete empfangen und versenden, auch wenn Sie nicht zu Hause sind.

www.renzgroup.com

Mögliche Funktionen der **myRENZbox** Paketkastenanlage:



Paketkasten – Briefkasten – Digital-Klingel – Wäscheservice – Kühlkasten

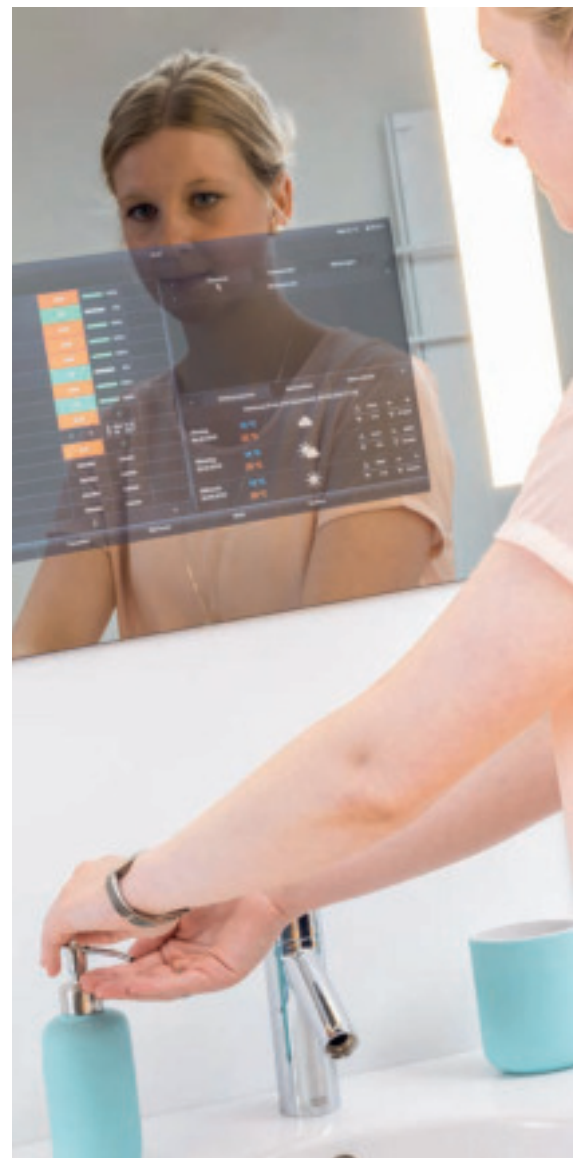


Alle Informationen am richtigen Platz –
die intelligente Hilfe in der Küche.

per Bildschirm oder Handy-App zu kontrollieren, um dann gezielt einkaufen zu können. Doch da verlassen sich die meisten nach wie vor auf den guten alten Einkaufszettel und kaufen das, was sie im Geschäft entdecken und ihnen Appetit macht. Smart Home heißt ja nicht, sich von der Elektronik abhängig zu machen, sondern sie soll das Leben dort erleichtern, wo es manchmal lästig wird. Der Einkauf nach Magenlage und Hungergefühl gehört daher zu den angenehmeren Dingen des Lebens.

Der Zauberspiegel

Ob am frühen Morgen oder wenn man sich am Abend wieder frisch macht, ist es praktisch und sehr angenehm, auch von hier aus die Kontrolle nicht zu verlieren. Neben allen möglichen Elementen zur Steuerung von Beleuchtung und Heizung sind der Clou des Zauberspiegels seine musikalischen Fähigkeiten. Voreingestellt mit dem Lieblingssender spielt er genau die richtige Musik zur richtigen Zeit. Übrigens ist der Ton überraschend gut, denn durch einen unsichtbar eingebauten Lautsprecher mit entsprechender Verstärkung ist der Klang auch für heutige Verhältnisse ausgezeichnet. Und gut ausschauen tut man darin auch noch. Jedenfalls in diesem Fall.



Immer auf dem neuesten Stand. Alle aktuellen
News praktisch im Badezimmer präsentiert.

DIVUS®
Show it. Control it.

SEI CLEVER. LEBE SMART.

Neugierig? Erfahren Sie mehr unter www.divus.eu



Gebäudetouchpanels
vielseitig – intuitiv – verlässlich



Videotürsprechstelle
innovativ – einzigartig – rund

Entspannung pur

Smart Home und Fernsehen gehören schon lange zusammen. Die Bedienung von Fernsehgeräten wurde immer komfortabler, spätestens seitdem die Fernsteuerung erfunden wurde. Anfangs noch mit Kabel und als Stolperfalle im Wohnzimmer liegend, später dann per Infrarot, machte sie den Fernsehabend zu einer gemütlichen Sache. Die Bildschirme wurden immer flacher, das Programm teilweise auch. Nun werden die Bildschirme aber immer größer und beherrschen inzwischen gute Teile des Raumes. Was liegt da näher, diesen beherrschenden Charakter umzuwandeln in ein

Element zur Raumgestaltung durch Licht und Farbe. Je nach wechselnden Stimmungen des Fernsehbildes erstrahlt der Hintergrund des Gerätes in unterschiedlich gefärbten LEDs. Auch die übrige Raumbeleuchtung macht mit und passt sich dem an. So entsteht eine je nach individueller Voreinstellung am Tablet fetzige oder beruhigende Lichtwirkung im gesamten Zimmer. Die Wirkung zu beschreiben ist schwierig, aber es funktioniert. Das Fernsehbild bekommt trotz des ohnehin großen Bildschirms eine weitere Dimension. Aber natürlich lässt sich auch alles auf normal schalten. Oder ganz aus, wie Lena Müller es dann auf ihrem Tablet auch tut. >>



Der Weg zum Smart Home – 01

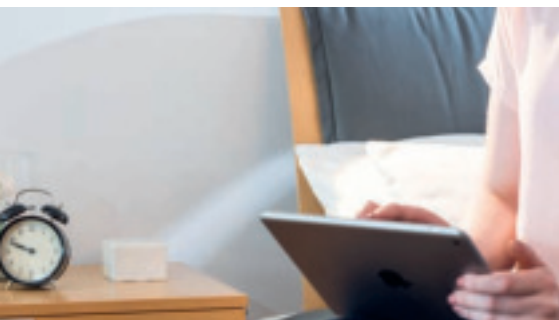
An dieser Stelle finden Sie Fragen, Gedanken und Ansätze, die Ihnen bei der Planung von Smart-Home-Anlagen helfen können. Doch alle Probleme sind lösbar. Man muss nur rechtzeitig daran denken.

Schwierigkeiten für Anwender: » Unübersichtlichkeit «

- Viele unterschiedliche Systeme
- Teilweise herstellergebundene Systeme
- Teilweise eingeschränkter Sortimentsumfang
- Was kann ich selbst machen, was nicht?

Mit Smart Home in der Freizeit entspannen. Sie entscheiden über die individuell einstellbare Raumsituation und Lichtfarbe.





Mit Sicherheit gut schlafen – bequem lassen sich mit dem Tablet alle Einstellungen tätigen.

Keine Angst, auch nicht vor E-Smog

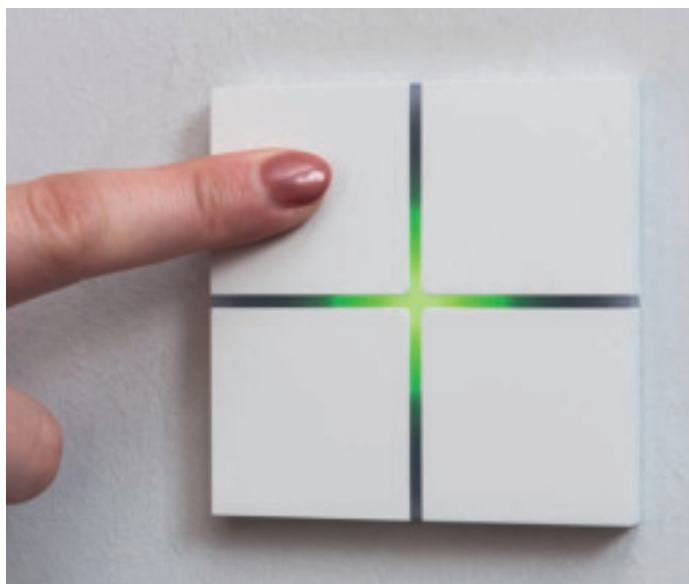
Smart Home und seine Anwendungen funktionieren natürlich nur dank Elektrizität. Das eine oder andere zusätzliche Kabel muss im Gebäude vorhanden sein. Empfindsame Menschen neigen dazu, gesundheitliche Störungen dann dieser Verkabelung zuzuschreiben. Ob das so ist oder nicht, soll hier nicht diskutiert werden. Wer aber die Möglichkeit hat, eine Smart-Home-Installation einbauen zu lassen, könnte sich mit dem Gedanken tragen, diese zumindest in Schlafräumen ganz einfach stillzulegen. Ein kurzer Tipp auf den Bildschirm des Smartphones oder des Tablets reicht dazu aus. Alle elektrischen

Verbraucher und damit der Stromfluss in den Leitungen sind blockiert. Bis auf – ja natürlich – einen Lichtschalter und für besorgte Menschen einen Alarmknopf. Er ist auf dem Nachttisch positioniert und somit gut erreichbar. Das kann hilfreich sein, insbesondere für ältere Menschen, die so um Hilfe rufen können, sollte es ihnen einmal nicht gut gehen. Er kann aber auch als Alarm dienen bei unguten Situationen, zum Beispiel bei einem Einbruch. Dieser geschieht immer noch wenig smart und durch rohe Gewalt. Aber eine smarte Einbruchwohnanlage verhindert das. Hier kann man also ganz beruhigt einschlafen und den Panikschalter (fast) vergessen.

Diese Wohnung gefällt nicht nur Lena Müller. Sie gefällt auch den Eigentümern, einem Fachunternehmen aus Hamburg mit Filialen auch in Kiel, Flensburg und auf der Insel Sylt. In einem eher unauffälligen Gebäude in einem eher unauffälligen Gebiet im nordöstlichen Teil Hamburgs ist diese Wohnung aufgebaut. Es sind also alles nur Kulissen, aber sie wirken sehr lebensnah. „Haus der Zukunft“ nennt sich diese Musterwohnung und sie gehört der Firma Hillmann+ Ploog.

Stefan Peters arbeitet seit 18 Jahren in diesem Familienunternehmen. Hier können zwar keine Endverbraucher einkaufen, aber nicht selten besuchen sie gemeinsam mit ihrem Architekten oder der Elektroinstallationsfirma diese Ausstellung. Der 52-jährige Peters kann gar nicht genug die Vielfalt des Angebotes schildern. Davon sind wir ebenso überzeugt wie von der fachlichen Kompetenz, die hier geboten wird.

Nicht alles, aber sehr vieles ist für Immobilieneigentümer von großem Nutzen. Sinnvoll für den Komfort, aber auch für die Sicherheit. Man denke nur an den Einbruchschutz, aber auch an Rauchmeldeanlagen und zusätzliche Vorteile für Behinderte oder alte Menschen. Gerade letztere können in einer Smart-Home-Wohnung deutlich länger allein leben und noch dazu mit einem größeren Sicherheitsgefühl. Darüber macht sich Lena Müller noch keine Sorgen. Als Auszubildende bei Haus & Grund steht sie noch ganz am Anfang ihres Berufslebens. Vielleicht aber wird sie in wenigen Jahren schon einiges von dem, was hier gezeigt wird, in ihrer Wohnung wiederfinden. So unwahrscheinlich ist das nicht! <<



Schicke Schalter mit intelligenten Funktionen in jedem Raum. Egal ob Lichtsteuerung oder die gewünschte Raumtemperatur.

Der Weg zum Smart Home – 02

Schwierigkeiten für Anwender: » Unsicherheit «

- Erwünschter Nutzen oder Spielerei?
- Durch welches System?
- Welche Gewerke sind einzubinden?
- Wie laufen Planung und Ausführung?
- Wie finde ich die richtigen Ansprechpartner?
- Bleibe ich noch Herr über meine Immobilie?

